Seite 6.qxp_Layout 1 11.04.22 11:45 Seite 1

DIE THÜRINGENGESTALTER
Vereinsblatt DIE THÜRINGENGESTALTER | Kommunalpolitisches Forum Thüringen e.V.

Vom Schandfleck zum Kulturzentrum

Während es in Großstädten an Räumen für Wohnen und Kultur mangelt, herrscht auf dem Land Leerstand. Aber auch in Thüringen gibt es Projekte, die erfolgreich gegen die Tristesse kämpfen.

Die Bekämpfung von Wohnraummangel in urbanen Räumen steht oft im Fokus linker Kommunalpolitik. In dörflichen Gemeinden und Kleinstädten ist jedoch das genaue Gegenteil das Problem: allgegenwärtiger Leerstand.

Dabei könnte das Thema für kommunalpolitische Akteur:innen im ländlichen Raum ein ähnliches Potential haben, wie die Wohnungsfrage in Großstädten bzw. sogar damit verknüpft werden.

Linke kommunalpolitische Projekte sind überall dort erfolgreich, wo eine radikale Realpolitik mit großer Bürger:innenbeteiligung und effektiver Kampagnenführung verbunden sind. Wichtig sind dafür konkrete Konzepte zur Wiederbelebung von Leerstand. Ebenso das Bilden von Bündnissen mit einer eigenen Agenda, um öffentlichkeitswirksam in Erscheinung zu treten. In Erfurt ist das Klanggerüst in einer früheren Unternehmervilla ein bekanntes Projekt. So etwas gibt es auch jenseits des Speckgürtels.

Der Pößnecker Alternativer Freiraum ist eines der bekanntesten Projekte dieser Art. Ebenso keine Eintagsfliegen sind z. B. Zukunftswerkstatt im Altenburger Paul-Gustav-Haus, das 3-K-Theater in einer Mühlhäuser Kirche oder die „kleine Freiheit“ in einer Stellmacher-Werkstatt in Nordhausen.

FOTO: LAG SOZIOKULTUR THÜRINGEN / BORIS HAJDUKOVIC

Kulturriese statt Tristesse: In Pößneck haben Phillip, Alexander und Steve mit vielen anderen den Pößnecker Alternativen Freiraum (PAF) gegründet. Seit 10 Jahren werden Konzerte und Kultur aller Art zelebriert. Dafür gab es schon 2015 den Kulturriesen, die Auszeichnung der LAG Soziokultur.

Wo es sowas noch nicht gibt, sollten deshalb kommunalpolitische Akteur:innen mal an die Bürger:innen herantreten und die simple Frage stellen: „Was fehlt?“

Egal ob Dorfladen, Kulturzentrum, Jugendtreff oder Ähnliches: In Zusammenarbeit mit der engagierten Zivilgesellschaft bieten vormalige Schandflecken im Ortsbild das Potential, das soziale Leben im Ort wieder mehr anzuregen.

Jenseits der großen und kreisfreien Städte in Thüringen liegt der Leerstand bei über 10 Prozent.

Neben dem Aufbau sozialer und kultureller Infrastruktur durch Projekte wie in Pößneck muss aber auch versucht werden, die Attraktivität des Lebens auf dem Lande zu steigern. Das bedeute vor allem die deutliche Verbesserung der Verkehrsanbindung.

Leon Walter

Politik zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche?

Nur 41 von 651 Thüringer Gemeinden haben die Beteiligung von Jugendlichen geregelt, aber es geht auch anders.

Politik ist zum Mitmachen da. Aufgrund des Wahlalters ab 18, werden Kinder und Jugendliche häufig nicht gehört beziehungsweise repräsentiert. Auf kommunaler Ebene gibt es die Möglichkeit der Beteiligung mit Jugendgemeinderäten und Jugendbeiräten.

Die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) regelt im § 26a die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden. Die Gemeinden sind demnach angehalten, bei Planungen und Veranstaltungen die Kinder du Jugendlichen sowie deren Interessen zu berücksichtigen.

Aktuell haben allerdings erst 41 von 651 Thüringer Gemeinden und Städte die neuen Regelungen in ihren Hauptsatzungen verankert. Ein Beispiel hierfür ist die Stadt Greiz mit der Gründung eines Jugendbeirates. In die Gemeinde Bischofrod im Kreis Hildburghausen gibt es ebenfalls Initiativen zur Beteiligung der jüngeren Generation. Hier werden die Interessen der Jugend durch Versammlungen, Umfragen und offene Beteiligung durch Workshops eingebracht. Außerdem finden Anhörungen in den Gemeinderatssitzungen statt, sowie auch direkte Gespräche. Wir weisen auf das Diskussionsforum der Thüringengestalter für weitere Fragen hin.

Johanna (20) ist Studentin und war 2015 Gründungsmitglied des Jugendbeirats im Saale-Holzland-Kreis. Der verwaltet den Geldfonds „Holzland€ash“, über den Jugendprojekte finanziert werden.

Eine Übersicht der Beteiligungsmöglichkeiten haben wir unter dem Punkt „Bürger*innenbeteiligung“, sowie auch die wichtigsten Dokumente, dort zur Verfügung gestellt. Mehr dazu unter:
https://thueringengestalter.de

Linda Stark/Dylan Rubisch

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389